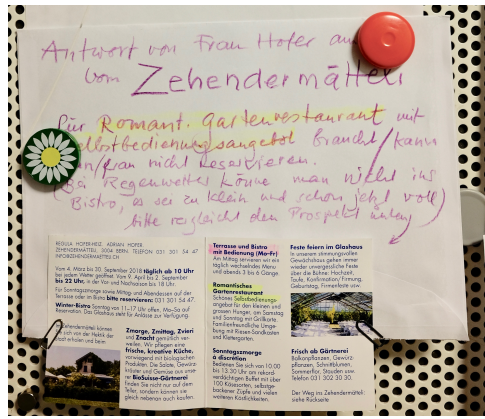


Frei-Tag 16. Juni 2018

Wanderung zum



Karte konsultieren



Warten auf Abmarsch Alles dabei?



Endlich unterwegs



Richtig unterwegs?





Christian sammelt (fremden!) Abfall unterwegs.



Spontane Einladung zur Besichtigung eines Schrebergartens.



Theres kam gemütlich per Velo an und verdiente eine Kaffee-Glacé.



Seit April 2018 wohnt Barbara Giger bei uns. Wir freuen uns! Sie stellt sich unten gleich selber vor --

Nachdem ich über 20 Jahre im Breitenrain gelebt hatte, wurde mir meine geliebte Wohnung gekündigt, da die Häuser saniert und danach als günstiger Wohnraum vermietet werden.

Die Vorstellung in einer alternativen Wohnform zu leben, reizte mich schon länger.

Da ich seit bald fünf Jahre nebenan arbeite, hatte ich bereits Gelegenheit ein paar Kontakte in der Nachbarschaft zu knüpfen.

Das Inserat der ausgeschriebenen Wohnung erhielt ich über Umwegen im Dezember 2017 per E-Mail zugeschickt. Am Anfang dachte ich mir nicht viel dabei, arbeitete ich ja bereits an der Brunnegasse, einer der schönsten Gassen der Berner Altstadt. Zudem hatte ich ja noch ein Jahr Zeit, um eine neue Wohnung zu finden. Die Idee liess mich aber nicht mehr los, hatte ich mich in der Vergangenheit bereits für alternative Wohnformen interessiert und engagiert.

So nahm ich am Samstag 6. Januar 2018 am öffentlichen Suppenessen teil, besichtigte die Wohnung, stellte viele Fragen und lernte einige der Bewohnerinnen und Bewohner kennen.

Ich fühlte mich sofort wohl in der Runde, wurden die Fragen sehr offen beantwortet und nahm ich ein echtes Interesse an meiner Person wahr. Die Wohnung erschien mir jedoch zu klein, da ich zu dieser Zeit eine doppelt so grosse Wohnung bewohnte. Eine Woche später besichtigte ich die Wohnung nochmals und erstaunlicherweise erschien sie mir gar nicht mehr so klein. Meine weiteren Bedenken - die Ausrichtung nach Norden, die Nähe zum Arbeitsplatz, die Verbindlichkeiten und Pflichten als Mitglied einer Hausgemeinschaft, usw. - konnte ich sukzessive relativieren und innere Widerstände durch Vertrauen und Zuversicht ersetzen.

Also bewarb ich mich auf die Wohnung und erhielt die Zusage. Nachdem ich ca. 500 Kg Ware weggegeben und entsorgt hatte, zog ich am 6. April 2018 in die frisch gestrichene Wohnung ein.

In den ersten Wochen fühlte ich mich wie zu Gast in einer Ferienwohnung. Ich packte aus und suchte den „richtigen“ Platz für meine Siebensachen. Die liebevolle Einführung durch meine „Gotte“, kleine und grosse Aufmerksamkeiten von Mitbewohnerinnen und -bewohner, halfen mir über die erste Zeit hinweg.

Nachdem ich an zwei Haussitzungen, an ein paar AG-Sitzungen, an einem gemeinsamen Frei-Tag, sowie an Aktivitäten in Untergruppen teilgenommen habe, bin ich angekommen in der Gemeinschaft des Haus Sein und im „Dorf“ der Brunnegasse. Ich fühle mich willkommen und bin angekommen. Einiges ist getan, vieles ist noch zu tun, zu erleben, zu erfahren, usw. Die beiden Sprüche „Das einzig Beständige ist der Wandel“ von Heraklit und „Der Weg ist das Ziel“ von Konfuzius begleiten mich dabei.

Barbara Giger



Barbara auf der Brunnegasse bei ihrem Antritts-apéro. Anschliessend bekochte sie uns mit einem feinen Risotto.